

Funkelnde Schätze der Erde

Wilnsdorfer Mineralienbörse lockte Besucher in die Festhalle

maha Wilnsdorf. Sie leuchten in allen nur vorstellbaren Farbtönen: in feurigem Rot, tiefem Blau, edlem Gold, dunklem Grün und geheimnisvollem Violett. Mit ihren funkelnden Farben und ihren zum Teil bizarren, kristallinen Formen ziehen Mineralien die Menschen seit Jahrtausenden fasziniert in ihren Bann. Doch auch wenn heute weltweit rund 3000 unterschiedliche Mineralien bekannt sind, können nur wenige von ihnen die Menschen für sich begeistern.

Im Rahmen der 7. Wilnsdorfer Bergbau- und Mineralienbörse konnten sich die Besucher der Festhalle am vergangenen Sonntag wieder von unzähligen Mineralien, Fossilien, Steinschmuck und Edelsteinen verzaubern lassen. Und egal ob Laie oder Experte, zwischen Bernstein, Alabaster, Pyrit, Korund, Malachit oder Diamant war bei den ca. 30 Händlern für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas passendes für die eigene Sammlung dabei.

„Die Sammler finden hier eine breites Angebot aus der ganzen Welt. Mineralien aus China, Pakistan, Russland, Amerika, in allen Größen, Farben und Formen“, erläutert der erste Vorsitzende des Vereins für Siegerländer Bergbau (VSB), Peter Schneider, im Gespräch gegenüber der SZ. „Jeder der möchte kann hier außerdem unbekannte eigene Mineralien, Eigenfunde oder geologischen Besonderheiten von Vereinsmitgliedern bestimmen

lassen oder zum fachsimpeln bei Kaffee und Kuchen vorbeischaun.“ Neben der umfangreichen Mineralienschau präsentierten die Organisatoren der Veranstaltung, der VSB, ihren Gästen interessante Informationen zur Geschichte des Bergbaus im Siegerland. Peter Schneider: „Wir möchten den Besuchern seine lange Tradition vor Augen führen und an die vielen Erzgruben erinnern, die früher die Region prägten Nicht zuletzt die Tagesbrüche in der Gläserstraße am Rosterberg in den vergangenen Wochen bezeugen die bewegte Bergbauvergangenheit dieser Gegend.“

Komplettiert wurde die Ausstellung des VSB durch eine große Schau von Siegerländerkupfermineralien und so genanntem Gezähe, den historischen Werkzeugen und Arbeitsutensilien der Bergleute. Schneider: „Leider wurden die Gruben hier im Siegerland nach deren Schließung alle gesprengt, zugemauert und zugeschüttet, so dass sie wenn überhaupt nur sehr schwer zugänglich sind. In anderen Ländern sind die Spuren des Bergbaus noch besser erhalten.“

In regelmäßigen Abständen veranstalten die Mitglieder des Vereins deshalb Exkursionen zu berühmten Gruben in aller Welt. Weiter: „1997 waren wir in Kongsberg in Norwegen in einer großen Silbermine. In diesem Jahr wollen wir auf Spurensuche nach der Grube „Schauinsland“ in der Nähe von Freiburg.“ Na dann, „Glück auf!“



Mineralien von A bis Z standen am Sonntag im Mittelpunkt der 7. Wilnsdorfer Mineralienbörse in der Festhalle.